

Baden

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare =
Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses**

Band (Jahr): **1 (1947)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen
aus der Vereinigung Schweizerischer Archivare

B a d e n . Im Auftrage des Stadtrates von Baden führte Herr Dr. phil. Alfred Lüthi in den Jahren 1946/1947 die Neuordnung des Stadtarchivs durch. Unter den neu erschlossenen Beständen aus der Zeit vor 1798 sind hervorzuheben: 20 Kisten Akten; über 40 Pergamenturkunden, die z.T. eine Ergänzung zum Badener Urkundenbuch von Fr.E. Welti bieten; neuere Urbare; Nachlässe des Landammanns Eduard Dorer und des Dichters Edmund Dorer; Archiv der Familie Schnorf. Als Ergänzung zum Inventar von W. Merz (1917) wurde ein Zusatzinventar für die neu zugänglich gemachten Bestände erstellt. Auch die Archivalien des 19. und 20. Jahrhunderts wurden neu geordnet und inventarisiert. Das Archiv erhielt neue Gestelle und neues Mobiliar.

A.L.

C h u r . Am 28. März 1947 starb Kollege Dr. Paul Gillardon (geb. 1879), Staatsarchivar des Kantons Graubünden von 1927 bis 1944. Der Verstorbene, dessen Geschlecht aus Sondrio im Veltlin stammte, war durch seine Vorfahren seit etlichen Generationen mit dem Prätigau verbunden und hatte 1907 mit der Arbeit "Nikolai-Schule und Nikolai-Kloster in Chur im 17. Jahrhundert. Bündnerische Schulbestrebungen in dieser Zeit" doktriert. Sein wissenschaftliches Hauptwerk ist die "Geschichte des Zehngerichtenbundes. Festschrift zur Fünfhundertfeier seiner Gründung 1436-1936" (Davos 1936). Noch im Herbst 1945 erfreute er unsere Vereinigung mit dem gehaltvollen Vortrag "Aus der Geschichte des bündnerischen Staatsarchivs", der seither im Bündner Monatsblatt 1946, S. 177-190, im Druck erschienen ist. Paul Gillardon, der seine Kraft allen geschichtsforschenden Bestrebungen seines Heimatkantons und insbesondere der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden zur Verfügung stellte, wird uns in bester Erinnerung bleiben.

A.L.

E i n s i e d e l n . Unter dem Titel "Tausend Jahre Stiftsarchiv Einsiedeln" veranstaltet das Kloster Einsiedeln im Fürstensaal eine Ausstellung der wichtigsten Urkunden des Stiftsarchivs, indem von dem Diplom Ottos I. vom 27. Oktober 947 der Ausgang genommen wird. Die Ausstellung wurde in der Woche nach Ostern eröffnet und dauert ungefähr ein halbes Jahr.

A.L.

L u z e r n . Luzern verlor am 12. Januar 1947 Herrn alt Staatsarchivar Dr. Peter Xaver Weber (geb. 1872). Als Nachfolger von Theodor von Liebenau hatte Herr Weber von 1914 bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1940 das Staatsarchiv Luzern geleitet. Im Kreis der Vereinigung Schweizerischer Archivare war er eine sehr geschätzte Persönlichkeit, denn er wusste bei seiner grossen Bescheidenheit besonders im kleineren Kreise durch seine Kollegialität und seine Bereitschaft zur Mitteilung aus der Fülle seines Wissens zu fesseln. In der Zentenarschrift des Kantons Luzern vom Jahre 1932 bearbeitete er die Geschichte seines Heimatkantons vom eidgenössischen Bund bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Die Universität Freiburg hatte Herrn Weber 1931 die Würde des Ehrendoktors verliehen.

A.L.

P o r r e n t r u y . De 1801 à 1803, les archives de la bourgeoisie de Porrentruy ont été classées par le maire de cette localité, Jean-Georges Quiquerez. Au cours du XIXe siècle malheureusement ces archives ont été désorganisées. Soucieux de son patrimoine, le conseil bourgeois a fait procéder, l'année dernière, à la rénovation complète du local et en novembre 1946, il a confié au soussigné le classement et la réorganisation